

**Weihnachtsnovene - Stunde 9 - Tag 9 - Die neunte Übermaß Meiner Liebe:**

**„Ich war in Todesleiden und bin Ich ständig für Meine Geschöpfe aus Liebe gestorben.“  
„O was eine lange Agonie von neun Monaten! „**

„Meine Tochter, Mein Zustand ist noch leidvoller.  
Wenn du Mich liebst, halte deinen Blick fest auf Mich gerichtet, um zu sehen,  
- ob du deinem Jesus eine Erleichterung anbieten kannst.

Ein kleines Wort der Liebe, eine Zärtlichkeit, ein Kuss  
wird Mir Aufschub in Meinem Weinen und Meiner Betrübnis gewähren.  
Höre, Meine Tochter, nachdem Ich acht Übermaße Meiner Liebe gewährt habe und  
der Mensch sie so schlecht beantwortet hat, gab Meine Liebe nicht auf.

Sie wollte dem achten das neunte Übermaß hinzufügen.  
***Und das waren Sehnsüchte, Seufzer von Feuer, Flammen von Wünschen.***  
***Denn Ich wollte aus dem mütterlichen Schoß heraustreten, um den Menschen zu umarmen.***

Das versetzte Meine kleine Menschheit, die noch nicht geboren war, war in solche Agonie,  
dass ich dabei war, den letzten Atemzug zu tun.  
Aber als Ich dabei war, Meinen letzten Atemzug zu tun,  
- gab Mir Meine Gottheit, die untrennbar von Mir war, Schlückchen von Leben.

So gewann Ich das Leben wieder, um Meine Agonie fortzusetzen und  
wieder bis zum Moment des Todes zurückzukehren.  
Das war das neunte Übermaß Meiner Liebe:  
***in Todesleiden zu sein und für Meine Geschöpfe ständig aus Liebe zu sterben.***

***O was eine lange Agonie von neun Monaten!***  
***O wie erstickte Mich die Liebe und ließ Mich sterben.***

Hätte Ich nicht die Gottheit in Mir gehabt, die Mir jedes Mal, wenn ich dabei war, ans Ende zu  
kommen, das Leben zurückgab, dann hätte die Liebe Mich verzehrt, ehe Ich ans Licht des  
Tages herausgetreten wäre.“

***Dann fügte Er hinzu:***  
„Sieh Mich an, wie Ich Todesqualen leide, wie Mein Herz schlägt, keucht, brennt.  
Schau Mich an – nun sterbe Ich.“

Und es war tiefe Stille. Ich fühlte mich sterben.  
Mein Blut gefror mir in den Adern.

Zitternd ***sagte ich zu Ihm:***  
„Meine Liebe, mein Leben, stirb nicht! Lass mich nicht allein.  
Du willst Liebe und ich werde Dich lieben. Ich werde Dich nie mehr verlassen.  
Gib mir Deine Flammen,  
- damit ich Dich mehr lieben kann und für Dich vollkommen verzehrt werde.“